

Zahl der Mitglieder steigt stetig

Forum Russische Kultur zieht Bilanz

Gütersloh (WB). Beim Forum Russische Kultur Gütersloh geht nichts ohne Kultur, sogar bei der Mitgliederversammlung. Von den 337 Mitgliedern waren immerhin 69, davon 14 »Neulinge« ins Hotel Appelbaum gekommen. Sie wurden überrascht mit musikalischen Darbietungen von Larissa Heidebrecht (Klavier) und Natalya Yakubovich (Flöte), die es verstanden, der Veranstaltung eine besondere Note zu geben.

Der offizielle Teil der Versammlung wurde in lockerer Atmosphäre zügig abgewickelt. Die Tagesordnung enthielt auch keine problematischen Punkte, und Schatzmeister Lutz Hengstmann konnte trotz des wegen des 20-jährigen Bestehens erweiterten Budgets dank einiger großzügigen Spenden eine recht befriedigende Kassenlage melden.

So blieb viel Raum für den Bericht des Vorsitzenden Franz Kiesel, der auf ein erneut erfolgreiches Jahr des Vereins zurückblicken konnte. Dabei verwies er auf den neuen »Forum-Report 2013«, der ausführlich über die Vielzahl aktueller Ereignisse informiert und als einen Schwerpunkt Hintergrundberichte mit dem Titel »Russen am Russlandbild der Deutschen« enthält.

Als Indiz für den Erfolg des Vereins verwies er auf den Anstieg der Mitgliederzahl in den vergangenen zehn Jahren von 84 auf 337. Veranstaltungen von besonderer Bedeutung waren nach seiner Darstellung die Konzerte der Stipendiaten der Spivakov-Stiftung, die während ihres Besuchs auch in drei Grundschulen auftraten. Daneben stellte er die zwei

hochklassigen Konzerte von Künstlern aus der Region Rostov am Don heraus, die die intensiven Beziehungen in den Süden Russlands unterstreichen und die noch erhebliches Potenzial enthalten. Die wegen ihres konkurrenzlosen Programminhalts beliebten Reisen wurden 2012 fortgesetzt. Ziele der insgesamt 84 Teilnehmer waren St. Petersburg, Irkutsk und Moskau. In diesem Jahr kommt Kasan als Zielort hinzu.

Nach wie vor macht der Aufbau von Beziehungen zu neuen Partnern in Russland gute Fortschritte. Mit der Balakirev-Musikschule in Moskau ist eine Verbindung entstanden, die für die Bestrebungen des Forum, gerade junge Menschen aus beiden Ländern zusammen zu bringen, eine neue Basis geschaffen hat.

Nach der Erledigung der Tagesordnung und vor dem Beginn eines von einem ungenannten Sponsor finanzierten gemeinsamen Abendessens stand noch ein einstündiger Vortrag des Politik- und Kulturwissenschaftlers Dr. Andrej Tschernodarov zum aktuellen Thema »Deutschland-

und Russlandbilder in den Medien beider Länder« auf dem Programm. Unter anderem stach dabei, mit detailliertem Zahlenmaterial belegt, die Asymmetrie der gegenseitigen Sympathie zu Gunsten der Deutschen ins Auge, ein deutlicher Beleg für die Wichtigkeit von Aktivitäten, wie sie das Forum praktiziert, um hier eine größere Ausgewogen-

heit zu schaffen. Dies hätte beim abschließenden Essen schon für genug Gesprächsstoff gesorgt, wenn nicht zwischen den mittlerweile meistens gut miteinander bekannten Mitgliedern auch viele Erinnerungen an gemeinsame Forum-Reisen nach Russland oder an sonstige Veranstaltungen des Vereins aufzufrischen gewesen wären.



Ist zufrieden: Vorsitzender Franz Kiesel.